

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Zweites Quartal. 21. Stück.

Sonnabend, den 25. Mai 1839.

---

## Inhalt.

Der Feuerlärm am zweiten Pfingstfeiertage. — Blinden-  
anstalt. — Berichtigung der Predigtanzeige. — Verzeichniß  
der Gebornen. — 29 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Der Feuerlärm am zweiten Pfingstfeiertage.

Halle, den 20. Mai 1839.

Eben kommt Schreiber der nachfolgenden Zeilen nach  
Hause und hat sich von dem Feuerlärm etwas erholt:  
so drängt sich ihm folgende Anfrage an das Publikum  
und an die betreffenden Behörden auf, die er unmög-  
lich wegen der, daran sich anschließenden Betrachtun-  
gen und Folgerungen unterdrücken kann. Gegen 9  
Uhr diesen Abend wurde durch viermal hinter einander  
folgendes Anschlagen an die Sturmglocke signalisirt,  
daß im Nicolai-Quartel hiesiger Stadt Feuer sei. Nie-  
mand wußte bestimmt anzugeben, wo denn nun eigent-  
lich? und nach langem Hin- und Herwogen der her-  
beigeströmten Volksmassen, nach beständigem, unge-  
wissen Fragen erfuhr man endlich, daß Herr \*\*\*  
am Paradeplatz seinen Garten illuminirt habe, und

XL. Jahrg.

(21)

daß

daß darin der sehr verzeihliche Irrthum des Thurm-  
wächters seinen Grund hatte, den hellen, unge-  
wöhnlich flammenden Schein für Feuer eines dorti-  
gen Gebäudes zu halten und demgemäß zu bezeichnen.  
Nun erlaube man folgende Anfrage: darf wohl ein  
Einwohner der Stadt im Bereiche derselben ei-  
nen Garten oder irgend ein Bauwerk erleuchten, ohne  
vorher Anzeige über sein Vorhaben dem Polizeiamte  
und dem Thurmwächter gemacht zu haben? Fast scheint  
es so; denn es ist ohngefähr ein Jahr her, wohl etwas  
länger, wo ein eben so blinder Feuerlärm die Stadt  
aufschreckte, indem derselbe Bürger der Stadt einen  
Theil der Moritzburg durch einige alte Pechtonnen er-  
leuchtete, was damals ebenfalls dem Thürmer Veran-  
lassung zum Sturmkläuten gab. Auf der andern Seite  
aber können wir bei der weisen Vorsicht und besonne-  
nen Ueberlegtheit der städtischen Behörden doch auch  
wieder kaum uns überreden, daß man ohne weiteres  
einem Bewohner der Stadt solche feuergefährliche und  
— wie der Erfolg gezeigt hat — die öffentliche Ruhe  
störende Vergnügen erlaubt habe und erlauben könne;  
um so weniger wird das geschehen sein, da im All-  
gem. Landrecht Th. II. Tit. XX. §. 1552. und 1554.  
dergleichen rechtlich verboten ist. Sollte nun nicht zur  
Beruhigung der ganzen Stadt derjenige Bürger, der  
ohne Anmeldung und höhere Erlaubniß die bezeichne-  
ten Dinge unternimmt, in nachdrückliche Strafe gezo-  
gen werden, und will man nicht darüber zu seiner Zeit  
an das Publikum eine Anzeige gelangen lassen? Gewiß  
würden für eine solche, von oben her kommende Be-  
lehrung, Viele sehr dankbar sein! Unfers Erachtens  
ist der Thurmwächter bei der oft erwähnten Sache aus-  
ser Schuld, wenn man bedenkt, wie bei einbrechender  
Nacht alle Entfernungen nicht nur, sondern auch alle  
Gegenstände das Auge ungewiß machen und täuschen.  
Vielmehr konnte er gar nicht anders, als so handeln,  
und hat seine Wachsamkeit damit bewährt. In der  
That ist es aber keine Kleinigkeit, mit einer so entsezt-  
lichen

lichen und ernstest Sache eine ganze Commune, und gewiß auch die umliegende Gegend zu täuschen und so zu sagen, nun schon zum zweiten Male, zu verören. Ist nicht Gefahr vorhanden, daß bei wieder entstehendem Feuerlärme und dann bei wirklichem Unglücke, Viele lieber gar nicht kommen, in der Meinung, es sei wieder der Lärm durch das Vergnügen eines Mannes, oder durch Irthum des Thürmers entstanden? Und kann man den umliegenden Dorfgemeinden es verargen, wenn sie lieber gar nicht wieder nach Halle mit ihren Spritzen kommen, wo keine Hülfe nöthig ist, wo man viel Lärmen um Nichts macht, und wo sie unndiger Weise Mühen und Anstrengungen nicht wieder zu übernehmen Lust haben? Hierbei kann man, namentlich wenn man sich das ungewisse Schwanken der zur Hülfe Herbeigeeilten noch vergegenwärtigt, nicht unterlassen, den Wunsch auszusprechen, daß doch auf den Thurm wieder ein Sprachrohr \*) gestellt werde, damit der Thürmer gleich herabrufen kann, wo das Feuer ist, und damit man nicht lange in dem bezeichneten Stadtviertel umherzulaufen benöthigt ist. Denn die am Tage aufgestellte Fahne, und die Nachts ausgehängte Laterne bezeichnen doch nur ohngefähr die Richtung, wo es brennt, lassen dabei aber ungewiß die Straße und das Haus. Sonst wurde hierzu ein Sprachrohr angewendet, und dadurch wußte gleich der ganze Markt, das Militär und das Rathhaus, wo das Feuer war. Warum mag dies abgeschafft worden sein?

Sind wir in irgend einem Puncte im Irthum, so bitten wir freundlichst um Belehrung und Zurechtweisung.

\*) Auch von „einem alten Bürger“ ist eine diesen Punct betreffende Beschwerde und Bitte eingesandt worden. Da dieselbe ganz mit vorstehendem Aufsatz übereinstimmt, so schien es überflüssig, sie besonders abdrucken zu lassen.

## 2. Blindenanstalt.

Bei der heutigen Verlosung der zum Besten der hiesigen Blindenunterrichts-Anstalt eingelieferten weiblichen Arbeiten u. fielen die Gewinne auf folgende Loose:

Nr. des Looses			Nr. des Gewinnes
Auf	Nr.		Nr.
	24	eine Kinderhaube . . . . .	95
„	56	ein Gardienenhalter . . . . .	69
„	62	schwarze Lüllhandschuh . . . . .	41
„	133	ein Uhrband . . . . .	38
„	161	ein Schreibzeug . . . . .	15
„	182	ein Nadelkissen . . . . .	48
„	184	ein Paar Strümpfe . . . . .	114
„	187	ein Briefhalter . . . . .	137
„	190	ein Buch . . . . .	104
„	247	ein Arbeitsbeutel . . . . .	23
„	258	ein Briefhalter . . . . .	4
„	290	eine Oblatenschachtel . . . . .	71
„	295	ein Crystalteller . . . . .	51
„	302	ein Blondenkragen . . . . .	76
„	306	ein Buch . . . . .	42
„	358	eine Börse . . . . .	74
„	374	eine Cigarrentasche . . . . .	117
„	375	eine Cigarrentasche . . . . .	56
„	380	eine Cigarrentasche . . . . .	118
„	391	eine Haarbürste . . . . .	75
„	400	eine Haube . . . . .	36
„	416	eine Briefftasche . . . . .	94
„	438	eine Tasse . . . . .	64
„	493	ein Paar Manschetten . . . . .	8
„	495	ein Flaçon . . . . .	70
„	505	Pulswärmer . . . . .	34
„	509	ein Serviettenhalter . . . . .	78
„	530	eine Tasse . . . . .	83
„	540	ein Korb . . . . .	22
„	585	ein Cravattentuch . . . . .	28
„	586	ein Lichtschirm . . . . .	57
„	598	ein Kästchen . . . . .	73
			Nr.

Nr. des Looses		Nr. des Gewinnes
Auf Nr. 632	ein Paar Kinderschuhe . . .	Nr. 77
„ „ 647	ein Serviettenband . . .	„ 10
„ „ 666	eine Cigarrentasche . . .	„ 121
„ „ 668	ein Kragen . . . . .	„ 126
„ „ 687	ein Kragen . . . . .	„ 27
„ „ 688	ein kleiner Pantoffel . . .	„ 2
„ „ 695	ein Briefhalter . . . . .	„ 131
„ „ 716	ein Papiermesser . . . . .	„ 103
„ „ 720	eine Börse . . . . .	„ 16
„ „ 721	Handschuhhalter . . . . .	„ 123
„ „ 722	ein Flaçon . . . . .	„ 98
„ „ 728	eine kleine Glaschaale . . .	„ 54
„ „ 730	ein Korb . . . . .	„ 88
„ „ 741	ein Federabwischer . . . . .	„ 124
„ „ 748	ein Paar Manschetten . . .	„ 12
„ „ 749	ein Paar Kinderschuhe . . .	„ 49
„ „ 765	ein Serviettenband . . . . .	„ 33
„ „ 772	ein Kragen . . . . .	„ 90
„ „ 773	ein kleiner Leuchter . . . . .	„ 115
„ „ 796	eine Brosche . . . . .	„ 136
„ „ 802	ein Paar Strümpfe . . . . .	„ 5
„ „ 813	ein Spucknapf . . . . .	„ 17
„ „ 823	ein Nadelbuch . . . . .	„ 125
„ „ 827	eine Börse . . . . .	„ 109
„ „ 829	ein Paar Manschetten . . .	„ 6
„ „ 834	eine Kindertasche . . . . .	„ 110
„ „ 867	Pulswärmer . . . . .	„ 47
„ „ 870	eine kleine Scheere . . . . .	„ 39
„ „ 876	eine Kinderhaube . . . . .	„ 55
„ „ 877	eine Kinderhaube . . . . .	„ 129
„ „ 883	eine Börse . . . . .	„ 7
„ „ 891	eine Börse . . . . .	„ 25
„ „ 892	Handschuhhalter . . . . .	„ 106
„ „ 901	ein Körbchen . . . . .	„ 96
„ „ 927	ein Haubenstück . . . . .	„ 52
„ „ 938	ein Kragen . . . . .	„ 1
„ „ 944	eine Haube . . . . .	„ 60

Nr.



Nr. des Looses	Nr. des Gewinnes
Auf Nr. 964	eine Elle . . . . . Nr. 67
972	eine Tasse . . . . . 65
988	eine Börse . . . . . 24
990	ein Lampenteller . . . . . 32
994	eine Kopfbinde . . . . . 9
1004	ein Messerkorb . . . . . 79
1006	ein kleiner Kragen . . . . . 128
1024	ein Kragen . . . . . 127
1033	ein Serviettenhalter . . . . . 46
1062	ein Briefhalter . . . . . 108
1082	eine Börse . . . . . 135
1088	ein Korb . . . . . 53
1101	eine Börse . . . . . 91
1110	eine Kartentasche . . . . . 107
1115	ein Gürtel . . . . . 86
1145	eine Tasse . . . . . 81
1157	ein Lampenteller . . . . . 3
1167	ein Kragen . . . . . 44
1169	ein Kragen . . . . . 130
1200	ein Nadelkissen . . . . . 21
1204	ein Notirbuch . . . . . 101
1207	eine Börse . . . . . 132
1229	ein Kasten . . . . . 102
1231	ein Paar Strümpfe . . . . . 111
1269	ein Wicfelband . . . . . 30
1271	ein Körbchen . . . . . 116
1283	Handschuhhalter . . . . . 92
1311	Gardinenhalter . . . . . 61
1312	Lampenteller . . . . . 113
1315	eine Schnalle . . . . . 122
1332	ein Arbeitsbeutel . . . . . 72
1333	eine Haube . . . . . 105
1334	ein Uhrhalter . . . . . 87
1342	eine Tasse . . . . . 14
1345	eine Kinderhaube . . . . . 62
1366	ein papill. Kästchen . . . . . 138
1367	ein Arbeitsbeutel . . . . . 97
	Nr.



Nr. des Looses		Nr. des Gewinnes
Auf Nr. 1370	ein Paar Manschetten	Nr. 19
„ „ 1378	Chatelaine . . . . .	„ 93
„ „ 1402	ein Paar Manschetten . . . . .	„ 45
„ „ 1404	eine Cigarrentasche . . . . .	„ 18
„ „ 1406	ein Kragen . . . . .	„ 134
„ „ 1413	ein Kragen . . . . .	„ 84
„ „ 1415	ein Kragen . . . . .	„ 13
„ „ 1451	ein Buch . . . . .	„ 100
„ „ 1483	ein Paar Manschetten . . . . .	„ 20
„ „ 1501	eine Börse . . . . .	„ 31
„ „ 1511	ein Haubenband . . . . .	„ 66
„ „ 1513	eine Arbeitstasche . . . . .	„ 119
„ „ 1538	eine Börse . . . . .	„ 68
„ „ 1551	ein Lampenteller . . . . .	„ 80
„ „ 1569	ein Serviettenhalter . . . . .	„ 40
„ „ 1577	eine Puppe . . . . .	„ 63
„ „ 1582	ein Serviettenhalter . . . . .	„ 59
„ „ 1590	eine Nadelrolle . . . . .	„ 99
„ „ 1598	eine Tasse . . . . .	„ 43
„ „ 1602	ein Paar Strümpfe . . . . .	„ 35
„ „ 1607	ein Paar Manschetten . . . . .	„ 82
„ „ 1614	ein Pfisenkopf . . . . .	„ 120
„ „ 1616	ein Fönnchen zum Strickgarn . . . . .	„ 89
„ „ 1620	Kinderhandschuh . . . . .	„ 133
„ „ 1627	ein Zidibusbecher . . . . .	„ 58
„ „ 1628	ein Drangenstock . . . . .	„ 112
„ „ 1629	ein Kartenhalter . . . . .	„ 37
„ „ 1632	ein Buch . . . . .	„ 29
„ „ 1633	ein wollener Shawl . . . . .	„ 50
„ „ 1645	ein Paar Manschetten . . . . .	„ 85
„ „ 1651	ein Paar Manschetten . . . . .	„ 11
„ „ 1654	eine Börse . . . . .	„ 26

Die Gewinne können gegen Aushändigung der Gewinnloose Sonnabend den 25. d. M. und an den folgenden Tagen von Vormittag 11 bis Nachmittags 5 Uhr in meiner Wohnung, Rathhausgasse Nr. 233 eine Treppe hoch, abgeholt werden.

Die



Die bis zum 15. Juni c. nicht abgeholten Gewinne werden zum Besten der Anstalt im nächsten Jahre von neuem verloofet. Halle, den 21. Mai 1839.

Die Vorsteherin des Frauenvereins  
für Blinde

Albertine Baronin de la Motte Fouqué.

3. Berichtigung der Predigt: Anzeige S. 637.  
Zu U. L. Frauen: Um 2 Uhr Hr. Cand. Kraft.

4. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.  
April. Mai 1839.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 12. April dem Gastwirth Pippert ein S., Carl Friedrich Albert. (Nr. 45<sup>b</sup>.) — Den 30. eine uneheliche Tochter. (Nr. 1472.) — Den 9. Mai dem Maurer Dornmaase eine Tochter, Therese Auguste Emilie. (Nr. 139.) — Den 14. dem Bäckermeister Schulze ein Sohn. (Nr. 171.)

Ulrichsparochie: Den 30. März dem Maurergesellen Deybald ein S., Carl Gottlieb Gustav. (Nr. 217.) — Den 31. dem Kaufmann Feiz ein Sohn, Carl Ferdinand. (Nr. 454.)

Moritzparochie: Den 4. April ein unehel. Sohn. (Nr. 2116.) — Den 8. dem Handarbeiter Brendel eine T., Marie Christiane. (Nr. 600.) — Den 14. dem Schuhmachermeister Zille ein Sohn, Gottfried Moritz Wilhelm. (Nr. 714.) — Den 24. dem Handarbeiter Keller ein S., Johann Ferdinand. (Nr. 647.) — Den 5. Mai dem Salzstedenmeister Kruspe ein S., Hermann Albert Theodor. (Nr. 613.) — Den 7. dem Schlossermeister Keim ein Sohn, Johann Christoph. (Nr. 2093.) — Den 15. ein unehel. S. (Entbindungsinstitut.)

Dom,

**Dorfkirche:** Den 16. April dem Pferdehändler Lözius eine F., Louise Wilhelmine. (Nr. 1517.) — Den 2. Mai dem Kutscher Kittel eine Tochter, Johanne Marie. (Nr. 1149.) — Den 7. dem Schuhmachermeister Schulze eine F., Therese Wilhelmine. (Nr. 880.) — Den 13. dem Strumpfwirkermeister Zennecke ein S., Eduard Heinrich. (Nr. 1096.)

**Katholische Kirche:** Den 21. April dem Musikdirector bei der Böttnerschen Operngesellschaft Lagler eine F., Franziska Josephine Wilhelmine. (Nr. 1495.)

**Neumarkt:** Den 30. April dem Schuhmachermeister Stölzner ein S., Wilhelm August Gustav. (Nr. 1201.) — Den 3. Mai dem Strumpfstriickermeister Steppin ein S., Friedrich Louis. (Nr. 1335.)

**Glauchau:** Den 27. April dem Fleischergehilfen Franz ein Sohn, Johann Carl Gottlob. (Nr. 1836.) — Den 1. Mai dem Handarbeiter Rau eine F., Johanne Christiane Caroline. (Nr. 1830.) — Den 12. dem Handarbeiter Nilius ein Sohn, Friedrich Wilhelm. (Nr. 1877.) — Den 14. dem Stärkesabrikanten Dettenborn eine Tochter, Christiane Dorothee Therese. (Nr. 1674.)

#### b) Getraute.

**Marienparochie:** Den 16. Mai der Handarbeiter Pary mit J. M. W. Zanke. — Den 21. der Handarbeiter Ringel mit F. W. Enthardt. — Der Handarbeiter Isaaß mit D. C. L. Engel.

**Ulrichsparochie:** Den 21. Mai der Müller und Zeugarbeiter Kindervater mit J. S. Güttner.

**Moritzparochie:** Den 21. Mai der Sattlermeister Hädicke mit A. W. Kiep.

**Glauchau:** Den 19. Mai der Vater Finzelberg mit J. S. L. Schmidt.

#### c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 13. Mai des Leinwebermeisters Staudt nachgel. S., Johann Franz, alt 1 W. 3 W. 1 F. Auszehrung. — Der Handarbeiter Schwarz aus

aus Ober-Messen bei Weissenfels, alt 29 J. Geschwür.  
 — Der Schuhmachermeister Bunge, alt 60 J. 6 W.  
 Lungenentzündung. — Den 15. des Gastwirths Achilles  
 Z., Marie Bertha, alt 1 J. 7 M. 4 Z. Krämpfe. —  
 Den 18. des Leinwebermeisters Pietsch S., Carl Theo-  
 dor Louis, alt 14 J. 4 M. 4 Z. Unterleibskrankheit.  
 — Den 20. des Bäckermeisters Schulze Sohn, alt  
 6 Tage, Schwäche.

Ulrichs parochie: Den 16. Mai des Postsecretairs  
 Betzische Zwillingstochter, Agnes Mathilde, alt  
 1 W. 2 W. 5 Z. Krämpfe. — Den 19. des Handarbei-  
 ters Hartig Z., Marie Christiane Auguste, alt 12 J.  
 1 W. Lungenschwindsucht.

Moritz parochie: Den 12. Mai des Schneidermeisters  
 Günther Z., Christiane Auguste, alt 2 W. 1 W.  
 Krämpfe. — Die Wittwe Borgmann geb. Bugheim  
 (Almosengenossin), alt 66 J. Streckfluß. — Den 18.  
 des Salzledemeisters Hohndorf Z., Amalie, alt 2 J.  
 11 W. 2 W. Wassersucht. — Den 20. des Schneider-  
 meisters Schneider Wittwe (Almosengenossin), alt  
 62 J. 5 W. Rückenmarkauszehrung. — Den 21. der  
 Delonom Heinze, alt 50 J. verunglückt.

Domkirche: Den 15. Mai des Maurers Holtzsch  
 Ehefrau, alt 65 J. Brustkrankheit. — Den 17. des  
 Buchbindermeisters Große Sohn, Wilhelm Albert,  
 alt 1 J. 1 W. Krämpfe. — Den 19. des Fabrikarbei-  
 ters Hammer S., Johann Friedrich Carl, alt 2 J.  
 4 W. Auszehrung.

Hospital: Den 16. Mai des Zimmermanns und  
 Hospitaliten Pabst Ehefrau, alt 65 J. Entkräftung.

Neumarkt: Den 13. Mai des Seilergesellen Scheff-  
 ler Ehefrau, alt 33 J. 2 W. Auszehrung. — Den 16.  
 des Schenkewirths Nietschmann Wittwe, alt 56 J.  
 Schlagfluß. — Des Zimmermanns Hose Z., Hen-  
 riette Emilie, alt 29 J. 3 M. 4 Z. Brustwasser-  
 sucht. — Des Invaliden Stiefel Ehefrau, alt 52 J.  
 10 W. Lungenschlag. — Des Maurers Ketter S.,  
 Franz, alt 6 W. Bräune.

Staats

Glauch: Den 18. Mai des Handarbeiters Dnicke  
S., Carl Eduard Louis, alt 10 M. Auszehrung.

Militairgemeinde: Den 16. Mai des Unterofficiers  
Möller Sohn, Carl Julius Robert, alt 1 J. 3 M.  
Lungenentzündung.

Israelitische Gemeinde: Den 14. Mai des Band-  
händlers Israel Meserizer Sohn, Salomon, alt  
28 Jahr, Auszehrung.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

### Bekanntmachungen.

Die diesjährigen Erndten des auf dem neuen Theile  
des Stadtgottesackers stehenden Klee's sollen in verschie-  
denen Parzellen an den Meistbietenden auf dem Stiele  
verkauft werden.

Wir haben hierzu einen öffentlichen Termin auf  
den 25. d. M. Nachmittags um 3 Uhr an Ort und Stelle  
anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen wer-  
den. Die Bedingungen werden im Termine bekannt  
gemacht, können aber auch vorher in unserer Canzlei  
eingesehen werden. Halle, den 21. Mai 1839.

Der Magistrat.

Der Poltzei-Inspector von Halaß ist von uns  
mit Aushändigung der mit dem gewöhnlichen Lebens-  
atteste versehenen Pensionsquittungen beauftragt,  
und wird zu diesem Behufe am 1sten jedes Monats  
in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr auf dem  
Rathhause in seinem gewöhnlichen Expeditions-Zimmer  
gegenwärtig sein. Wir veranlassen daher die Herren  
Pensionaire, sich zu dieser Zeit daselbst in Person  
einzufinden und ihre Pensionsquittungen in Empfang zu  
nehmen, und machen dieselben nur noch darauf aufmerk-  
sam, daß sie es sich selbst beizumessen haben, wenn die  
späterhin eingehenden Anträge im Drange der übrigen  
Geschäfte nicht sofort berücksichtigt werden können.

Halle, den 18. Mai 1839.

Der Magistrat.

Höherer Bestimmung gemäß soll das dem Steuerfiscus zugehörende, vor dem Gotthardtschore der Stadt Merseburg belegene, ehemalige Thorschreiberhaus, welches zu einem Taxwerthe von 465 Thlr. 6 Sgr. amtlich abgeschätzt ist, von der unterzeichneten Behörde am

12. Juni 1839 Vormittags 10 Uhr im Steueramts-Local zu Merseburg zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten Haupt-Steueramte und dem Steueramte zu Merseburg zur Einsicht bereit, so wie solche auch im Termine selbst annoch öffentlich werden bekannt gemacht werden. Halle, den 16. Mai 1839.

Königliches Haupt-Steueramt.

Mit Beziehung auf das Subhastationspatent des Königlichen Landgerichts hier vom 1sten d. M. wird auch auf diesem Wege bekannt gemacht, daß vor dem gedachten Gericht ein Licitationstermin Behufs des Verkaufes:

1) des hieselbst sub Nr. 1288 auf dem Neumarkt belegenen, zum Betrieb der Dekonomie, Maurer- und Zimmermanns-Profession und anderer großen Raum bedürfenden Gewerbe eingerichteten, auf 3812 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses,

2) der im hiesigen Stadtfelde belegenen, sub Nr. 209 des Hallischen Stadtfeldes eingetragenen beiden Ackerstücke, nämlich 1 Acker am Poststeine und 1 Acker auf dem Sande, abgeschätzt zusammen auf 432 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., sämmtlich zu dem Vermögen des Maurermeisters Carl Heinrich Gansauge hier gehörig,

auf den 6. Juli dieses Jahres, Vormittags von 11 Uhr an, angesetzt worden ist, wozu Kaufliebhaber hierdurch annoch besonders eingeladen werden.

Halle, den 18. März 1839.

Der Curator des Maurermeisters  
Carl Heinrich Gansauge,  
G. Becker.

Das hieselbst in der großen Ulrichsstraße Nr. 36 belegene, auf 3733 Thlr. gerichtlich taxirte Schweigger, Seidelsche Haus wird in dem hiesigen Königl. Landgerichte in dem auf

den 29. Mai cr.

anberaumten Termine meistbietend verkauft.

Nachgebote können nicht Statt finden.

Halle, den 16. März 1839.

Der Justizcommissar Wilke.

Von dem Kaufmann Johann Christoph Mä-  
ncke zu Naundorf bei Lößjün mit dem meistbietenden  
Verkaufe seiner daselbst belegenen, und sub Nr. 22. und  
47. des Hypothekenbuchs verzeichneten Besizung, be-  
stehend aus Wohnhaus mit Material, Laden, einer gro-  
ßen Niederlage, bedeutenden Gärten und Gemeindeg-  
theilen, beauftragt, habe ich zur Licitation auf diese  
Grundstücke im Ganzen und Einzelnen einen Termin

auf  
den 15. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr  
in meinem Bureau anberaumt, zu welchem ich Kauf-  
lustige mit dem Bemerken vorlade, daß die Bedingun-  
gen auch schon vor dem Termine bei mir eingesehen wer-  
den können.

Halle, den 21. Mai 1839.

Der Justiz-Commissarius Wilke.

Ein modern und dauerhaft gut beschlagenes Was-  
zensopha steht um billigen Preis zum Verkauf in der  
Klausstraße beim Sattlermeister Rudloff.

Ein Laden, der sich zum Victualienhandel eignet,  
kann jetzt oder zu Johannis bezogen werden. Näheres  
erfährt man in der Geiststraße Nr. 1139.

In Nr. 1252 auf dem Neumarkte in der Geist-  
straße ist eine Stube, zwei Kammern nebst einer Küche  
an eine stille Familie zu Johannis zu vermieten.



## Zur gefälligen Beachtung.

August Seffzig aus Magdeburg empfiehlt sich zu gegenwärtigem Jahrmarkt mit einem aus mehr als 300 Artikeln bestehenden wohl assortirten Lager von

Galanteriewaaren Stück für Stück zu 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. und mit andern feinen Waaren zu verschiedenen Preisen. Vorzüglich empfiehlt derselbe eine reichhaltige Auswahl von Halsbinden und Handschuhen für Herren und Damen, Wiener Morgenpfeifen das Stück zu 3 Sgr., lange Berliner Pfeifen mit beschlagenen Köpfen und Abgüssen das Stück zu 5 Sgr.

Auch hat derselbe noch Kassenanweisungen von 1 Thlr. und 5 Thlr. abzulassen das Stück zu 4 Sgr., das heißt aber nur auf Pfeifenköpfen; zu demselben Preise habe ich auch preussische Silber Groschen, ebenfalls auf Pfeifenköpfen. Er bittet um gütigen Zuspruch. — Seine Bude steht auf dem Franckensplatz neben dem Buchbinder Herrn Puppendorf.

 Gewirkt wollene Umschlagetücher 

in größter Auswahl neuester Dessains sollen während des Jahrmarkts aus besondern Gründen auffallend wohlfeil verkauft werden bei  
Herm. Hirschfeld, Leipziger Straße.

Umschlagetücher und Shawls  
empfeht das Hauptlager von

August Dombrowsky

aus Leipzig und Wien

in sehr großer Auswahl, das Neueste, was die Mode dieses Jahres darbietet, und stellt die billigsten Preise. Die Bude ist an der Firma kenntlich.

Bohnenstangen sind zu haben bei Kligschsen.

Daß mein Unterricht in allen seinen weiblichen Arbeiten, als: Goldsticken, Blattstick-, Tapissier-, und französischen Stickereien, so wie im Häkeln, Wäschezeichnen und dergl. mit Monat Junius wieder seinen Anfang nimmt, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen; auch ertheile ich auf Verlangen außer meiner Wohnung Unterricht. Otilie Herschel.

Zu jeder Art von Stickerei werden Muster nach Bestellung gezeichnet von

Otilie Herschel

am Moriskirchhof, Eingang zur Bruno's Warte Nr. 580.

Einem hochgeehrten Publikum und allen hohen Herrschaften zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zu jeder Zeit bereit bin, altes Silber, Perlen, Münzen, getragene Herrentleider, Stoffkleider und Alles, was alte Sachen sind, zu kaufen, und kann man mich dieserhalb zu jeder Zeit zu sich bestellen.

Joseph Reuter,

wohnhaft kleine Ulrichsstraße Nr. 977.

Neu-Bairisch Doppel-Bier auf Flaschen,  
à 2½ Sgr. und 1¼ Sgr. pro Flasche Pfand,  
empfehlend und empfiehlt C. G. Laue  
auf hiesigem Neumarkt.

Saure Gurken, von sehr schönem Geschmack, empfehlend  
Scharre & Tscheppe,  
große Steinstraße Nr. 181 und Vorstadt Glaucha  
Nr. 1956.

Alle Sorten Heringe  
im Einzelnen und in Tonnen, ganz frisch, empfiehlt  
Bolze.

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei  
Stengel, Maurermeister.

Ein gutes sechs-octaviges Klavier ist billig zu verkaufen  
Bruno's Warte Nr. 591.

Mehrere Centner Heu sind zu verkaufen Rathhaus-  
gasse Nr. 238.

Allen Denen, die meiner verewigten Tochter Henriette Bose sowohl in ihrer Krankheit als auch bei ihrem Begräbnisse sich so theilnehmend und hülfreich bewiesen, sagen wir unsern herzlichsten und wärmsten Dank.  
Neumarkt vor Halle, den 21. Mai 1839.

Die Hinterlassenen.

Menagerie: Anzeige.

Die berühmte Thiersammlung des Unterzeichneten ist gestern mit 14 Wagen hier eingetroffen, wobei der Elephant noch zu Fuß laufen muß, und ist nur auf einige Tage hier zu sehen; das Nähere besagen die Anschlagzettel.  
C. van Aken.

Sonntag den 26. Mai ist Tanzmusik bei  
Lennig in Siebichenstein.

Alle Sonntage und Montage ist Tanzvergnügen  
im Wilkeschen Garten.

Montag, den 27. d. M., Concert vom Musik-  
corps des Wohlöbl. Füsillier: Bataillons.

Kühne auf der Maille.

Donnerstag den 30. Mai ist im Schwemm: Brau-  
haus Breihan zu haben bei Müller.

Theater: Anzeige.

Sonntag den 26. Mai 1839: Hinko oder König  
und Freiknecht, Schauspiel in 5 Acten, mit ei-  
nem Vorspiel: Der jüngere Sohn. Mit freier  
Benutzung des Storchischen Romans: der Freiknecht  
von Ch. V. Pfeiffer. \*\*\* Henriko Herr Heinisch,  
\*\*\* Marlitta Mad. Heinisch vom Stadttheater  
zu Nürnberg als Gäste.

Montag den 27. Mai 1839: Drittes Gastspiel des  
Herrn Baudius: Carl XII. auf Nügen,  
historisches Lustspiel in 4 Acten. Nach dem Englischen  
von W. Voß. \*\*\* Carl XII. König von Schweden  
Hr. Baudius vom Stadttheater zu Leipzig als Gast.